



Leitbild
Stand 2022

Evangelische Maria Magdalena Kindertagesstätte

Hebbelstraße 56
55127 Mainz-Lerchenberg

Tel: 06131 – 71370
Email: Maria-magdalena.kindergarten@web.de

Edith Hackel

Öffnungszeiten
Mo-Do: 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Fr: 07:30 Uhr bis 15 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1.1. Gesetzliche Grundlagen	3
1. So sieht es bei uns aus	4
1.1. Innenbereich	4
1.2. Außenbereich	4
1.3. Gruppen	4
2. DU gehörst zu uns	5
2.1. DU bist uns mit deiner Familie willkommen	5
3. Elternarbeit	6
4. Darauf achten wir Fachkräfte	7
5. Unsere Basis	8
5.1. Teamgespräch	8
5.2. Spiel ist keine Spielerei	8
5.3. Bedeutung des Spiels	8
5.4. Kinder werden selbstständig	9
5.5. Lernprozesse und Erfahrungen beim Spiel	9
5.6. Soziales Verhalten	9
5.7. Toleranz	9
5.8. Angst und Hemmungsabbau	9
5.9. Mitgefühl	9
5.10. Selbstwertgefühl	9
5.11. Freundschaft und Gemeinschaft	9
5.12. Konzentration und Merkfähigkeit	9
5.13. Bewusstes Handeln und Lernfähigkeit	9
5.14. Kreativität	10
5.15. Konflikte	10
5.16. Soziales Lernen	10
6. Begegnungsstätte, Frühstücksecke	11
7. Gemeinsames Essen	11
8. Bildungsangebote	12
9. Religiöse Erziehung	12
9.1. Wahrnehmung	12
9.2. Sprache	13
10. Sprachförderung	13
10.1. Sprachförderung im Alltag	13
10.2. Sprachfördermaßnahmen	13
10.2.1. Bielefelder Screening Verfahren (BISC)	13
10.2.2. Würzburger Trainingsprogramm	13
10.2.3. Das Kon-Lab Programm	14
10.2.4. Spezifische Fördermaßnahmen zur Sprachförderung	14
11. Bewegung	15
12. Gestalterisch kreativer Bereich	15
13. Musik	15
13.1. FELIX	16
14. Forschen	16
15. Mathematik-Naturwissenschaft und Technik	16
16. Naturverfahren und Ökologie	16
17. Medien	16
18. Interkulturelles, Interreligiöses Lernen	16
19. Wir lernen auch	16
20. Wir sind Ausbildungsstätte	17
21. Elternausschuss	17
22. Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand	17

Vorwort

Wir haben dieses Leitbild erstellt, um unser Handeln zu reflektieren und um den Eltern eine Möglichkeit zu geben sich über unsere Werte und Zielvorstellungen zu informieren.

Bezugspunkte unserer Arbeit sind die Leitlinien der evangelischen Kirche Hessen-Nassau:

„...Als Teil des diakonischen Auftrages der Kirche auf Gemeindeebene trägt die Kindertagesstättenarbeit zur Verbesserung der Lebensmöglichkeiten von Kindern aus allen sozialen Schichten, Religionen und Nationalitäten bei.

...Die religiöse Erziehung der Kinder berücksichtigt ihre jeweilige Lebenssituation. Sie ist integrierter Bestandteil einer ganzheitlichen Erziehung und setzt eine Atmosphäre des Vertrauens voraus, in der sich die Kinder ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend entwickeln können und zu gemeinsamen Handeln befähigt werden.“

(Leitlinien für die Arbeit in den Ev. Kitas, Präambel)

1.1. Gesetzliche Grundlagen

Nach § 2 Kindertagesstätten-Gesetz hat die Tagesstätte die Aufgabe, die Erziehung des Kindes in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Sie soll die Gesamtentwicklung des Kindes durch gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote fördern und insbesondere durch eine differenzierte Erziehungsarbeit die geistige Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und allen Kindern gleiche Entwicklungschancen geben.

1. So sieht es bei uns aus

1.1. Innenbereich

- 4 Gruppenräume
- 3 Funktions – bzw. Schlafräume
- 1 großer Funktionsflur
- 1 Büro
- 1 Personalraum und Elterngesprächsraum
- 3 Waschräume mit Toiletten und Wickelmöglichkeit
- 1 Bewegungsraum im Gemeindezentrum
- 1 Kita!plusraum im Gemeindezentrum

1.2. Außenbereich

Großes Spielgelände, das die Kreativität anregen und die Bewegung fördern soll.
Kleines Waldstück naturbelassen

1.3. Gruppen

Die Kindertagesstätte besteht aus vier Gruppen.

- Fuchgruppe
- Igelgruppe
- Eulengruppe
- Bärengruppe
- Katzengruppe

2. DU gehörst zu uns

Wir versprechen dir:

- dass DU von qualifizierten Fachkräften betreut wirst,
- dass DU kindgerechte Räumlichkeiten vorfindest,
- dass wir das Jugendhilfegesetz, das Kindergartengesetz und die Bildungsempfehlungen beachten,
- ein gutes Aufwachsen in einer intakten Umgebung,
- eine regelmäßige Überarbeitung dieser Leitlinien,

Wir möchten, dass DU dich bei uns wohlfühlst!

2.1. DU bist uns mit deiner Familie willkommen

Für deine optimale Unterstützung und Förderung ist die Einbeziehung deiner Familie in die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten von großer Bedeutung. Wir sind eine familienbegleitende Einrichtung, nehmen am Landesprogramm Kita!plus teil und unsere Gemeinde ist Familienzentrum, deshalb ist uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit wichtig.

3. Elternarbeit

Was wir deinen Eltern anbieten

Anmeldebogen

Den bekommen deine Eltern in der KiTa oder auf unserer Homepage.

Aufnahmegespräch

Ein ausführliches Aufnahmegespräch mit detaillierten Informationen mit der zuständigen Fachkraft.

Intensiv- Beratungsgespräche

Bei Problemen oder besonderen Anlässen nehmen wir uns gerne Zeit.

Hospitationen

Nach Absprache ist dies möglich.

Infozettel, Aushänge, Homepage

Aktuelle Anlässe werden deinen Eltern schriftlich mitgeteilt.

Dokumentationen

Detaillierte Darstellung pädagogischer und fachlicher Hintergründe unserer Kindertagesstättenarbeit.

Elternnachmittage, Elternabende

Austausch und gegenseitiges Kennlernen, Elternaktionen, Themenabende, Bastelnachmittage.

Elternmithilfe

Bei verschiedenen Aktionen brauchen wir die Mithilfe der Eltern.

4. Darauf achten wir Fachkräfte

Wir nehmen dich so auf wie DU bist!

- Wir akzeptieren deine Persönlichkeit, deine Kultur, deine Nationalität und deine Religion.

Wir sind für dich da!

- Als Tröster, Unterstützer, Mutmacher, Mitspieler, Zuhörer und Begleiter.

Wir vertrauen darauf, dass DU in unserer Einrichtung schon bald deine eigenen Herausforderungen findest und deine eigenen Entwicklungsschritte gehst.

Wir wissen, dass wir in unserem Verhalten, mit unserer Sprache und unserem Umgang miteinander ein wichtiges Vorbild für dich sind.

Wir arbeiten nach den Richtlinien der evangelischen Kirche Hessen Nassau.

5. Unsere Basis

- Unterstützung
- Vertrauen
- Toleranz
- Solidarität
- Rücksichtnahme
- Anerkennung
- Gemeinschaft
- Gefühle
- Offenheit / Ehrlichkeit

5.1. Teamgespräch

Regelmäßig setzt sich das Fachpersonal zum Teamgespräch zusammen. Dabei werden Beschäftigungsangebote zu verschiedenen Themen erarbeitet. Zusätzlich wird während der Teamsitzungen die Elternarbeit vorbereitet, Organisatorisches besprochen und Termine miteinander abgestimmt.

Wir reflektieren unsere pädagogische Arbeit und tauschen unsere Erfahrungen aus. Wichtiger Bestandteil ist die Fallbesprechung, bei der Auffälligkeiten analysiert und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam gesucht werden. Bei Bedarf ziehen wir weitere Fachkräfte (Kinderärzte, Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen etc.) hinzu.

Im Zentrum unserer Arbeit steht hier die gesunde Entwicklung des einzelnen Kindes.

5.2. Spiel ist keine Spielerei

„Das Spiel dieser Zeit ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“. (F. Fröbel)

Das Spiel hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.

Dazu schaffen wir Bedingungen, die ein intensives Spielen erlauben. Hierbei zählt die größtmögliche Raumausnutzung, um dem Kind vielfältiges Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

Wir ermöglichen, soweit es geht, selbstbestimmtes Spiel, wobei wir keine geschlechtsspezifischen Unterschiede machen.

Unser Bestreben ist es, klassisches Rollen- und Geschlechterverhalten und die damit verbundenen Klischees aufzubrechen.

5.3. Bedeutung des Spiels

Das Spielen fördert das Selbstbewusstsein. Gefühle und Meinungen werden geäußert und Toleranz wird erprobt. Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen und nicht immer im Mittelpunkt zu stehen.

Dabei werden Regeln aufgestellt und gelernt diese einzuhalten. Das Sprachverhalten wird eingeübt und differenziert.

5.4. Kinder werden selbstständig

Sofern es der Entwicklungsstand des Kindes erlaubt, geben wir Gelegenheit zum „unbeobachteten Spiel“.

Dies setzt ein genaues Einschätzen der Kinder unsererseits voraus. Generell sind alle Erziehungskräfte verantwortlich für alle Kinder.

5.5. Lernprozesse und Erfahrungen beim Spiel

DU durchlebst beim Spiel die unterschiedlichsten Lernprozesse und Erfahrungen. Wichtigster Bestandteil ist hierbei deine soziale Kompetenz zu entwickeln und zu stärken.

5.6. Soziales Verhalten

DU übernimmst Verantwortung für dich und Andere, knüpfst Kontakte mit Anderen und nimmst Rücksicht.

5.7. Toleranz

DU lernst die Eigenarten der anderen zu akzeptieren.

5.8. Angst und Hemmungsabbau

Durch gegenseitiges Vertrauen entwickelst DU ein unkompliziertes Miteinander.

5.9. Mitgefühl

Sehen, Spüren und Miterleben der Gefühlslage von Anderen ist Bestandteil unseres christlichen Grundgedankens.

5.10. Selbstwertgefühl

Wenn DU in deiner Kindheit geliebt wirst, willkommen bist und erlebst, dass wir dir etwas zutrauen, weißt DU, dass DU liebenswert und wertvoll bist.

5.11. Freundschaft und Gemeinschaft

DU knüpfst Kontakte und entwickelst ein WIR- Gefühl.

5.12. Konzentration und Merkfähigkeit

In der Gemeinschaft oder allein lernst DU bei einer Sache zu bleiben und Angefangenes fertig zu stellen.

5.13. Bewusstes Handeln und Lernfähigkeit

Wir schaffen dir klare Strukturen und Verlässlichkeiten, damit DU dich in einem sicheren Rahmen bewegen und dich in Gemeinschaft mit Anderen entwickeln kannst.

5.14. Kreativität

Wir fördern deine eigenen Ideen und bieten dir Raum, um diese umzusetzen.

5.15. Konflikte

Die Gemeinschaft der Tagesstätte umfasst Regeln, die eingehalten werden müssen. Wenn Absprachen verletzt werden, kommt es zu Konflikten.

Wir nehmen deine Konflikte sehr ernst.

DU wirst angeregt dein Handeln und dein Verhalten zu überdenken und möglichst deine Konflikte eigenständig zu lösen. Dabei gilt die Devise „Wir reden nicht mit den Fäusten“.

Wenn es nötig wird, schreiten wir ein und bieten Lösungsmöglichkeiten an.

5.16. Soziales Lernen

Leben in Gottes Welt

- Mut haben
- Kritik äußern
- Meinung äußern
- Toleranz üben
- Verantwortung übernehmen
- Entscheidungen treffen
- Mitbestimmung üben
- Gefühle zeigen
- Konflikte lösen

6. Begegnungsstätte, Frühstücksecke

Hier kannst DU mit deinen Freunden und Freundinnen und den Betreuern gemeinsam frühstücken. Zeitpunkt und Dauer bestimmst DU weitgehend selbst.

DU kannst deinen Frühstücksp Platz selbständig herrichten und bist auch dafür verantwortlich, ihn sauber zu hinterlassen.

Hier ist der Platz, um dich auf ein Gespräch mit anderen einzulassen, dich damit auseinander zu setzen und andere Sichtweisen zu erfahren.

7. Gemeinsames Essen

Regelmäßig bereitet jede Gruppe mit den Kindern ein gemeinsames Essen vor, mit frischen ausgewogenen Lebensmitteln.

Für die Ganztagskinder bereiten unsere Hauswirtschaftskräfte ein frisches, nahrhaftes und abwechslungsreiches Essen zu.

Wir decken den Tisch, danken Gott und essen in entspannter, gemütlicher und familiärer Atmosphäre.

8. Bildungsangebote

Anhand der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz

In unserer KiTa werden nicht nur die körperlichen Fähigkeiten gefördert. Das Wesen und damit die Seele der Kinder wird bewahrt, damit sie für ein Leben in christlicher Nächstenliebe gerüstet sind.

9. Religiöse Erziehung

Dir soll der christliche Glaube eröffnet werden.

Wir vermitteln dir die christlichen Werte

- Nächstenliebe
- Vertrauen
- Ehrlichkeit
- Verantwortung für die Schöpfung

DU entdeckst Sinnfragen und erlebst Glauben im Feiern christlicher Feste. Wir vermitteln dir biblische Geschichten mit Liedern und täglichen Gebeten, die deine seelischen Grundbedürfnisse ansprechen.

Du bist mit uns ein Teil bei der Gestaltung des Osterfestes, an Pfingsten, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und an Weihnachten.

Bei der Mitwirkung an Kinder- und Familiengottesdiensten und bei der Begleitung von Kindern und Familien in Krisensituationen, erfährst du das Leben der Gemeinde. Du erfährst, dass wir Gott in alltäglichen Situationen finden.

Die Evangelische Maria-Magdalena Gemeinde unterstützt uns als eigenständigen Bereich gemeindlicher und religions-pädagogischer Arbeit.

In diesem Bereich öffnet sich die Tagesstätte Familien aus unterschiedlichsten Lebenswelten.

Hier findest DU und deine Familie eine religiöse Heimat:

DU erfährst unsere Kirche als Ort gemeinsamen Glaubens und christlichen Lebens.

Wir fördern deine Fähigkeit zum interkulturellen und interreligiösen Miteinander.

In unserer Einrichtung und in der Gemeinde zeigen wir offen unsere evangelische- christliche Prägung, aber wir setzen keine konfessionellen und religiösen Grenzen.

9.1. Wahrnehmung

Dazu gehört:

DU nimmst von Anfang an deine Umwelt mit all deinen Sinnen wahr.

Wir schaffen dir Möglichkeiten „echte Erfahrungen“ zu erleben. So lernst DU, unter Anderem, dich in der immer größer werdenden Medienwelt zurechtzufinden.

Diese Sinne wollen wir sensibilisieren:

Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken.

9.2. Sprache

Sprachliche Bildung beginnt mit der Geburt und ist ein eigenaktiver und kontinuierlicher, langwieriger Prozess.

Sie wird als Basiskompetenz, als Schlüssel zur Welt beschrieben.

Wir Fachkräfte sind Sprachvorbild.

10. Sprachförderung

10.1. Sprachförderung im Alltag

Wir sind neugierig auf deine Fragen, was dich beschäftigt und was DU uns zu sagen hast. Jedes Tun wird von uns sprachlich begleitet und wir bedenken verschiedene Perspektiven und Lösungsmöglichkeiten.

Wir schaffen Anreize, um deinen Wortschatz und dein sprachliches Handeln zu fördern und zu fordern.

10.2. Sprachfördermaßnahmen

Wir passen die Sprachförderung deinen individuellen Bedürfnissen an und suchen auf dich zugeschnittene Vorgehensweisen.

Wir sind Fachkräfte und zusätzlich in folgenden Sprachförderprogrammen ausgebildet:

10.2.1. Bielefelder Screening Verfahren (BISC)

Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Eine psychologische Forschergruppe der Universität Bielefeld hat mit dem Bielefelder Screening ein Verfahren entwickelt, mit dem Entwicklungsrückstände für das Lesen- und Schreiben- lernen bereits vor der Einschulung festgestellt werden kann.

Ausgangspunkt für die theoretische Konzeption des BISC bildet die Annahme, dass Kinder beim Spracherwerb an vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten anknüpfen, und die Wurzeln für viele Schwierigkeiten vor dem eigentlichen Schriftspracherwerb liegen.

Das Bielefelder Screening Verfahren BISC wird in unserem Kindergarten 10 Monate vor der Einschulung eingesetzt.

10.2.2. Würzburger Trainingsprogramm

„Hören, lauschen, lernen“

An der Universität Würzburg wurde ein Präventionsprogramm zur Förderung der notwendigen lautsprachlichen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb entwickelt. Damit können Kinder die nach BISC eine Risikobereitschaft für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten aufweisen, gezielt gefördert werden.

Das Programm „Hören, lauschen, lernen“ fördert umfassend die sprachliche Bewusstheit während der Vorschul- und Einschulungsphase.

10.2.3. Das Kon-Lab Programm

Festigung der linguistischen Kompetenz

Dazu gehören der Sprachrhythmus, die Wortbildung und die Wortbedeutung, die Verwendung des Artikels, der Satzbau und das Sprachverstehen (Mengen, Fragen, Zeit und Wortbedeutung im Satz). Für das erfolgreiche Lernen in der Schule ist eine gute Sprachkenntnis unerlässliche Voraussetzung.

Kinder, die die deutsche Sprache erst im Kindergarten erlernen, haben oft die frühen „kritischen Erwerbsphasen“ verpasst und können ohne eine gezielte Intervention meist nicht mehr das Niveau muttersprachlicher Kompetenz erreichen.

10.2.4. Spezifische Fördermaßnahmen zur Sprachförderung

Im Rahmen des Landesprogramms „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“, bietet unsere Tagesstätte zusätzliche Angebote zur Sprachförderung für Kinder primär im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung.

Die Kinder werden in Kleingruppen gezielt insbesondere in Wortschatz und Satzbildung, Grammatik, sowie freiem Sprechen geschult.

11. Bewegung

DU erschließt deine Welt über Bewegung und DU begreifst dadurch deine Umwelt. DU willst deine Umwelt aktiv entdecken und erforschen. Für deine Gesundheit und deine Gesamtentwicklung ist das unerlässlich. Wir geben dir täglich Gelegenheit deine motorischen Fähigkeiten durch Rhythmik, Tanz, Gymnastik, Meditation und Entspannungsübungen zu erproben und zu vertiefen. Die Bewegung an frischer Luft ist dabei für uns selbstverständlich, sowohl in unserem Außengelände als auch in unserem Wald und bei Ausflügen.

12. Gestalterisch kreativer Bereich

„Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“
Albert Einstein

Wir fördern deine schöpferische Kraft, deine Ideen, Kompositionen und Lösungen.

Wir unterstützen dich dabei, dass du ohne Hilfestellung bastelst, malst und schneidest. Durch die Erfolgserlebnisse erkennst du Zusammenhänge und entwickelst Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Durch unterschiedliche Techniken und Materialien, entfaltetst du vielfältige kreative Ausdrucksmöglichkeiten. Feinmotorik und Grobmotorik werden geschult.

13. Musik

Musik wirkt sich auf dein Verhalten und Empfinden aus. DU lernst Zuhören und erlebst die Musik. Dies steht in unmittelbarer Verbindung mit deiner Gesamtentwicklung. Die musikalische Förderung ist von ursprünglicher Notwendigkeit für deine gesunde Entwicklung.

Musikerziehung in unserer Kindertagesstätte hat verschiedene Ausdrucksformen, wie z.B. das Singen von Liedern, Spielen auf Orff- und Körperinstrumenten, Singkreisspiele, Experimentieren mit der Stimme und das Hören, sowie Differenzieren von Klängen und Geräuschen. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit sich selbst und ihre Emotionen zum Ausdruck zu bringen.

Rhythmisches Sprechen und Singen üben einen guten Einfluss auf deine Atmung, die richtige Betonung und die saubere Lautbildung aus. Die Fähigkeit, dir etwas zu merken und es wiederzugeben, wird mit Hilfe von Liedern positiv beeinflusst.

Unsere Musikerziehung fördert außerdem deine Aufmerksamkeit und die Konzentration, sowie die Merkfähigkeit.

Musik wird bei uns mit tänzerischen und rhythmischen Elementen dargestellt.

Du kannst mit Instrumenten aber auch anderen Materialien Musikstücke mitgestalten. Das macht unsere Ev. Maria-Magdalena-KiTa überaus lebendig.

Durch die Görzstiftung haben wir die Möglichkeit musikalische Früherziehung für alle Kinder anzubieten. Einmal pro Woche werden die Kinder durch eine Musiklehrerin angeleitet.

13.1. FELIX

Für unsere Aktivität im musikalischen Bereich wurde uns die bundesweite Auszeichnung FELIX verliehen.

Dieses Prädikat verleiht der Deutsche Sängerbund denjenigen Kindergärten, "die sich in besonderem Maße im musikalischen Bereich betätigen und beispielhaft musikalisch wirken" (Zitat).

14. Forschen

Wir nehmen dich mit auf eine faszinierende und aktivierende Entdeckungsreise, bei der deine Experimentierfreude und deine Neugierde geweckt werden.

15. Mathematik-Naturwissenschaft und Technik

Bei uns in der Einrichtung beschäftigst DU dich spielerisch und auf natürliche Weise mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Gegebenheiten. Dadurch gewinnst DU grundlegende Erkenntnisse, die wichtig sind, um dich in deinem Leben zu orientieren und um dir mathematisch – technisches Wissen anzueignen.

16. Naturverfahren und Ökologie

Mit verschiedenen Projekten vermitteln wir dir:

- Naturbegegnungen und den sorgsamem Umgang damit
- die Vielfalt an Lebensräumen von Pflanzen und Tieren
- den Umgang mit den Ressourcen der Natur
- unzählige Spielideen und einzigartige Lernfelder
- Wertschätzung der Natur in Hinblick auf die Schöpfung

17. Medien

Medienerziehung soll dich dabei unterstützen, mit deinen Medienerlebnissen und deinem Medienalltag zurecht zu kommen. DU wirst bei uns in der vielfältigen Medienwelt unterstützt und kannst eigene Erfahrungen sammeln.

18. Interkulturelles, Interreligiöses Lernen

Unsere KiTa ist der Ort, an dem DU mit Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken kannst. DU wirst Verbundenheit entwickeln, um in unserer multikulturellen Gesellschaft miteinander zu leben und sie aktiv mitzugestalten. Unsere Kinder bringen ihre Familiensprache, ihre Religion und ihre kulturell geprägten Lebensweisen mit in die Einrichtung. Der Respekt vor anderen Glaubensrichtungen und Lebensarten ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

19. Wir lernen auch

- Wir sichern unsere gute fachliche Qualifikation durch regelmäßige Fortbildung.
- Ein gutes Wissen über das Wie und das Warum hilft uns, die Dinge einfacher zu tun, den Spaß daran zu bewahren und leistungsfähig ohne Stress zu sein.
- Deshalb achten wir darauf, dass in unserer KiTa MitarbeiterInnen mit einem qualifizierten Berufsabschluss arbeiten.

20. Wir sind Ausbildungsstätte

- Wir bieten Praktikumsstellen an und wirken so an der Ausbildung des beruflichen Nachwuchses mit.
- Die Praktikanten unserer Einrichtung werden durch eine Fachkraft mit Anleitungszertifikat ausgebildet.
- Wir stellen das Erprobungsfeld für die spätere Tätigkeit zur Verfügung.

21. Elternausschuss

Mitwirkung der Eltern:

- Der Elternausschuss wird zu Beginn des Kindergartenjahres im Oktober gewählt.
- Alle Eltern, deren Kinder die Einrichtung besuchen, können sich zur Wahl stellen.
- Der Elternausschuss ist Bindeglied zwischen der Elternschaft, dem KiTa-Team und dem Träger der Einrichtung. Er hat dabei eine beratende Funktion, fördert und unterstützt unsere Arbeit und verdeutlicht die verschiedenen Interessen.
- Er gibt Anregungen und bietet Mithilfe zur Gestaltung und Organisation des Kindergartenalltages.
- Träger und Leitung berichten dem Elternausschuss regelmäßig über die Arbeit in der Einrichtung.

22. Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und hat die rechtliche Vertretung der Kirchengemeinde nach außen.

Nach innen ist er verantwortlich für ein lebendiges Gemeindeleben auf der Basis des Evangeliums. Der Kirchenvorstand der Ev. Maria-Magdalena Gemeinde trägt und unterstützt die Arbeit der Tagesstätte in vollem Umfang und gestaltet die Zusammenarbeit mit dem Erziehersteam auf partnerschaftlicher Ebene.

Der Kirchenvorstand beschließt über die Kindergartenbelange unter anderem über

- Aufnahmekriterien
- Öffnungszeiten
- Fördermaßnahmen
- Personalfragen
- Bauliche Maßnahmen

Wir können sagen, dass unsere Arbeit im Kirchenvorstand wertgeschätzt wird und wir bei all unserem Tun zum Wohle der Kinder tatkräftig unterstützt werden.